

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

- Feine, Werner, Apotheker, mit Frau, Rheine Haus Sohn
- Quast, Ewald, Oberlehrer, Erkelenz Haus Baumann
- Quast, Paula, Erkelenz Haus Baumann
- Rensch, Dr. Paul, Reg.-Vet.-Rat, mit Frau, Pittau Hotel Worck
- Rüthe, Gretel, Waldbröl (Rheinland) Faxheim
- Rech, Friedrich, Kaplan, Wittlich Villa Angelika
- Rosenhauer, Dr. Gerh., Studienrat, Bautzen Haus Wwe. Arendt
- Rieck, Otto, Zeitungsverleger, mit Tochter, Delmenhorst Haus Eckart
- Rühle, Hanna, Langenburg Hotel Friesenhof
- Radigk, Fernh., Kaufm., Osnabrück Hotel Itzer
- Rabe, Berti, Hannover Haus Alberts
- Reyß, Edith, Studentin, Bonn Haus Antonie
- Reichenau, Gerda, Düsseldorf Haus Coordes
- Rüsch, Annemarie, Elberfeld Haus Coordes
- Reiser, Magdalene, Elberfeld
- Röhrig, Erika, Schülerin, Ahrweiler
- Rothfels, Kurt, Staatsanwaltschaftsrat, mit Frau und Sohn, Essen Claassens Hotel
- Rode, Annita, Haustochter, Osnabrück Hotel Rose
- Rüdiger, Frau Paula, mit Tochter und Sohn, Rheydt Inselhospiz
- Ruschenburg, Frau Ida, Iserlohn Haus Alberts
- Rieping, Jos., mit Frau und 4 Kindern, Ibbentüren Haus Dünenlust
- Seyffert, Ortwin, Köln Georg Janssen
- Söhngen, Frau M., mit Kind, Kiddinghausen Villa Pirola
- Schlösser, Frau Alfred, mit Söhnchen, Elberfeld Hotel Fresena
- Sander, Else, Hannover Villa Angelika
- Sörries, Jean, Kaufm., mit Frau und Kind, Köln Strandhotel Kurhaus
- Sprungmann, Maria, Lehrerin, Homburg Pension Riedel
- Seggermann, Frau Anne, Bremen Hotel Itzer
- Siegelmann, Lilo, Schülerin, und Hans Dieter, Schüler, Mülhausen Tilemanns Kinderheim
- Sures, Olga, Pflegerin, mit Dorathea, Elsbeth und Magret Conze, Langenburg Villa Charlotte
- Siedenberg, Hans, Krefeld Haus Ader
- Sanders, Walter, Fabrikant, mit Frau und Sohn, Krefeld Hotel Worck
- Sälzt, Frau Hilde, mit Ulla Ehrig, Meiderich Haus Viktoria
- Springorum, Karl, Schüler, Dortmund Haus Karola
- Silberbach, Frau Jeanette, mit Sohn, Duisburg Hotel Friesenhof
- Scheepstra, S. H., Arzt, Groningen Hotel Fresena
- Schnacke, Fritz, Pastor, Osterode Bernhard Eilers
- Schnacke, Frau Else, Bremen Bernhard Eilers
- Schnacke, Hellmuth, Reg.-Baumeister, Bernhard Eilers



Liste und Fremden des Nordseebades Juist

und Ende der Saison nur einmal. — Bezugspreis: 3.20 RM. — Einzelne Nummern sind bei den Herren Fritz Henning Zigarrengeschäft, Buchhandlungen H. Arends, Ludwig Mölk, Strandbuchhandlung, zu haben. Preis der Einzelnummer 20 Pfg. Verleger: Otto G. Soltau, Buchdruckerei, Norden, Fernsprech-Anschluß Nr. 2219

Juist, den 3. August 1932

32. Jahrgang

Badegäste werden gefälligst um recht deutliche Angabe des Namens und Titels ersucht. Die Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Strandhotel Kurhaus Nordseebad Juist

Bes.: Ed. Oldewurtel. Fernruf: Kurhaus Juist Nr. 86. Neu: Zentralheizung / Bäder / Fließendes Wasser. Alle Zimmer haben herrliche, freie Ansicht auf das Meer.



Täglich von 4-6 Uhr Tanz-Tee im Freien auf der See-Terrasse oder im Strandkaffee. Der Treffpunkt aller Badegäste ist der Kurhaus-Saal. Jede Woche Reunion Jeden Mittwoch und Sonntag Kinder all. Die Kapelle spielt jeden dritten Tag im weissen Saal von 8 1/2-10 Uhr zum Abendkonzert, von 10 Uhr ab Tanzunterhaltung. Tanzleitung: W. Bartel aus Hamburg

- Fastenrath, Frau Alice, mit 3 Kindern, Lüdenscheid Villa Altmanns
- Frost, Frau Ive, mit 2 Kindern, Köln-Marienburg Haus Dorlis
- von Freyhold, Marianne, Freiburg-B. Hotel Friesenhof
- Flügel, Heinz, Ref., Berlin-Grünwald Haus Möwe
- Fischer, Frau, Borghorst i. W. Strandhotel Kurhaus
- Fischer, August, Oberpostsekretär, Borghorst i. W. Strandhotel Kurhaus
- Freudiger, Dr., Referendar, Münster i. W. Strandhotel Kurhaus
- Freudiger, Frau Wwe. Paula, Münster i. W. Strandhotel Kurhaus
- Fockenbroek, Aug., Rektor, Oelde i. W. Paxheim

1806-1931



125 Jahre Doornkaat

DOORNTKAAT-AKTIENGESSELLSCHAFT NORDEN, OSTFRIESLAND DEUTSCHLANDS GRÖSSTE KORNBRENNEREI, BEGR. 1806



- Kindern und Bed., Eppingen Villa Angenka
- Beyer, Theodor, Lehrer, Osnabrück Hotel Friesenhof
- Backes, Adele, Düsseldorf Frau Klooster
- Breuer, Adelheid, Rektorin, Dortmund Frau Klooster
- Berns, Else, Krefeld Villa Angelika
- Bruhn, Walter, Kaufm., Bremen Hotel Itzen
- Bongert, Grete, Diakonisse, Castrop-Rauxel II Ev. Schwesternheim
- Bolder, Christine, Lehrerin, Mülheim a. R. Paxheim
- Bremer, Peter, Stahlwerkschef, mit Frau und Kind, Bochum Strandhotel Kurhaus
- Brenger, Frau Herta, mit 2 Kindern und Kinderfräulein, Sol-Wald Strandhotel Kurhaus
- Bohle, Elisabeth, Dipl.-Handelslehrerin, Aachen Pension Riedel
- v. d. Busch, Wolf, mit Frau, 2 Kindern und Kinderfräulein, Essen Hotel Fresena
- Eauer, Frau Oberlandesgerichtsrat Edith, Celle Hotel Fresena
- Bornemann, Frau Mimi, Stadthagen Hotel Fresena
- Boysen, Dr. med. Gustav, Oberarzt, mit Sohn, Wuppertal-Elberfeld Hotel Fresena
- Boysen, Frau Wwe. G., W.-Elberfeld Hotel Fresena
- Böllert, Frau Erna, mit Tochter, Mülheim a. R. Haus Seemannstreu
- Becker, Kurt, Beamter, mit Frau und 2 Töchtern, Meppen (Ems) Villa Altmanns
- Bereckemeyer, Rolf, Angest., Aachen Haus Onnen
- Bergmann, Hermann Joseph, Schüler, Fad Driburg Kinderheim Günther
- Beckale, Frau Hildegard, mit 2 Kindern, Remagen a. Rh. Pension Ludwigslust
- Bley, Frau Maria, Arztlwitwe, mit 3 Töchtern und Fed., Bremen Claassens Hotel
- Becker, Dr. Luise, Studienassessorin, Ahrweiler Peterhof
- Bartels, Dr. phil. Robert, Direktor, Celle Haus Lieselotte
- von Braun, Frau Professor Clara, mit 2 Töchtern, Frankfurt a. M. Inselhospiz
- Brandt, Klara, Studentin, Dortmund Haus Alberts

- Each, Robert, Pfarrer, mit Frau und 3 Kindern, Bochum Haus Coordes
- Burghardt, Emilie, Lehrerin, Aachen Strandhotel Kurhaus
- Boysen, Frau Dr. Johanne, mit Sohn, Wuppertal-Elberfeld Hotel Fresena
- Bohlemann, Josefa, Kinderfrl., mit Alberta Erons, Dortmund Haus Gertrude
- Bergmann, Lutz, Fabrikbesitzer, mit Frau, Düsseldorf Haus Viktoria
- Berg, Erika, Schülerin, Lennep Hotel Seeblick
- Caeroix, W., cand. med., Groningen Hotel Fresena
- Cariss, Bruce T., stud. jur., Birmingham (Engl.)
- Colsmann, Henny, Eva, Barbara und Peter, Langenberg Haus Eckart
- Conze, Peter, Renate und Ria Haus Eckart
- Dopfer, Frau Dr. Marie, mit Sohn, Harburg-Wilhelmsburg Hotel Rose
- Dostal, Liselotte, Kindergärtnerin, Bönen Ev. Schwesternheim
- Dammann, Erich, Studienrat, mit Frau, Hamm i. W. Wwe. Pabst
- Dörper, Frau Adele, Sol-Wald Strandhotel Kurhaus
- Dröder, Johannes, Pfarrer, Jützenbach Paxheim
- Devrient, Frau Anneliese, mit 2 Töchtern, Leipzig Strandhotel Kurhaus
- Dirksen, Stephan, Direktor, mit Frau und 2 Kindern, Essen-Bredeneu Hotel Fresena
- Deimling, Gertrud Maria, Sekretärin, Karlsruhe Haus Christa
- Delbrück, Wolfgang, Kaufm., mit Frau und Kind, Köln Hotel Itzen
- Dahmen, Dr. Hans, Stud.-Ass., Bonn Haus Karola
- Dehmel, Ernst, staatl. gepr. Dentist, Neuhausenberg Haus van Echten
- Dreier, Frau, Paderborn Hotel Itzen
- Eyberg, Frau Maria, mit 2 Kindern, Köln-Delbrück Hotel Fresena
- Eger, Trude, Studentin, Wetter a. R. Georg Janssen
- Ellert, Käte, Würzburg Haus Erholung
- Ewert, Otto, Kaufm., Bremen Hotel Friesenhof
- Erlinghagen, Dr.-Ing. Osw., Dir., mit Frau, 2 Söhnen und Tochter, Rheinhausen-Friemersheim Hotel Fresena
- Emmighausen, Frau Margarete, Düsseldorf Villa Nordsee
- Etzsch, Frau Helene, Wiedenbrück Hotel Worck
- Estrich, Felix, Fabrikant, mit Frau, Leipzig Haus U. Block
- Frieling, Heinrich, Studienrat, mit Frau und Sohn, Tecklenburg Pension Riedel
- Flores, Hermann, Prokurist, mit Frau und 2 Kindern, Oedt (Reinl.) Hotel Fresena

- Fusten, Hildegard, Krefeld Pension Riedel
- Garbach, Marianne, Bremen Hotel Itzen
- Garbach, Arend, kfm. Angest., Bremen Hotel Itzen
- Giedigkeit, Albert, Eisenb.-Ang., mit Frau, Dortmund Haus Gerh. Kleen
- Geldmacher, Frau Prof. Dr. Paula, mit 3 Kindern und Bed., Köln Georg Janssen
- Geldmacher, Frau Albertine, Wetter-R. Georg Janssen
- de Greiff, Otto, Samtfabrikant, mit Frau und Tochter, Krefeld Hotel Fresena
- Germeshausen, Mili, Düsseldorf Haus Bleyer
- Günther, Frau, mit Tochter, Neuenahr
- Glosmachers, Trude, Essen Peterhof
- Gochheim, Frau Toni, mit 2 Kindern und Tochter Klärchen Pantel, Menden Peterhof
- Graeff, Hans, Kaufm., mit Frau und Tochter, Ehrenbreitstein Hotel Friesenhof
- Gaskes, Frau Justine, mit Kind, Mülheim a. R. Strandhotel Kurhaus
- Goetsch, Karl, Oberschullehrer, mit Frau, Gelsenkirchen Villa Angelika
- Hartung, Frau Ida, mit Tochter, Dortmund-Kirchlinde Pension Ludwigslust
- Howind, Walter, Kaufm., mit Frau, Hannover Haus Meereswogen
- Habben, Meikeline, kfm. Ang., Emden Haus Onnen
- Henkel, Hedwig, Beamtin, Köln Haus J. Meyenburg
- Herntrei, Wilhelm, Kaufm., mit Frau, Gelsenkirchen Haus Gertrude
- Hermans, Frau Elisabeth, mit 2 Söhnen, Euskirchen Paxheim
- Heerde, Frau Hertha-Erika, mit Kind, Oberhausen Haus Dünenrose
- Hille, Gerhard, Kaufm., Emden Wwe. Pabst

Dr. Schmidt, Zahnarzt

Wilhelmstrasse 44, gegenüber der evgl. Kirche

Sprechstunden:

vormittags 9-12 1/2, nachmittags 3-6 1/2 Uhr

- Hett, Otto, Kaufm., mit Frau und Kind, Essen Villa Daheim

Hosch, Frau Erna, Delmenhorst Haus Wwe. Arends
 Hupp, Frau Marie-Alice, mit Töchterchen,
 Breslau Hotel Friesenhof
 Hüttig, M.-Karola, techn. Assistentin,
 Koblenz Villa Angelika
 Held, Fritz, Kaufm., Bünde i. W. Haus S. Freese
 Hutianus, Therese, Rektorin, Hamm Frau Klooster
 Hartong, Hendrina Cornelia, Tänzerin,
 Rotterdam Haus Block
 Hain, Hugo, Regens, Schmochtitz b. Bautzen Paxheim
 Hey, Margret und Maria, Trier Haus Schwalbe
 tenHompel, Frau Julia, mit 4 Kindern,
 Düsseldorf Strandhotel Kurhaus
 Hülster, Frau Elisabeth, mit 2 Söhnen,
 Siegburg Hotel Friesenhof
 Hülster, Maria, Studentin, Siegburg Hotel Friesenhof
 Haumann, D., Geschäftsführer, mit Frau und
 2 Kindern, Hamm i. W. Hotel Fresena
 Hupertz, Frau Elisabeth, mit 2 Kindern und
 Pflegerin, Viersen Hotel Fresena
 Hennes, Frau Wwe. P., mit 2 Töchtern
 und Bed., Essen a. R. Haus von Bloh

Krüger, Frau Brunhilde, mit Sohn,
 Wiesbaden Pension Inselrose
 Kirchner, Johannes, Vikar, Schwerte Paxheim
 Krause, Frau Gertrud, mit Kind, Berlin Villa Angelika
 Karrenbey-Söderström, Frau Elsa Ingeborg,
 Bonn Haus Heiken Wwe.
 Karrenbey, Dr. med., Privatdozent,
 Bonn Haus Heiken Wwe.
 Katsch, Charlotte und Hans-Urich,
 Stuttgart Strandhotel Kurhaus
 Kühn, Thusnelda, Lehrerin, Saarl i. W. Pension Riedel
 Koch, Heinr. Wilh., Arzt, mit 2 Töchtern
 und Begleiterin Frl. Kath. Hömmken,
 Werlte Villa Pirola
 Kurzhöfer, Franz, Kaufm., Letmathe Haus Erholung
 Kauer, Karl, Studienrat, mit Frau und zwei
 Kindern, Gummersbach Pension Ludwigslust
 Kemper, Hartwig, Konzertsänger, mit Frau,
 Hamburg Haus Saathoff
 Kunstein, August, Konrektor, mit Tochter,
 St. Vit i. W. Haus Ranft
 Kley, Minchen, Justizangest., Hamm Haus Arnecke
 Kley, Hans, stud. jur., Hamm Haus Arnecke
 Klöpzig, Dr. Walther, Studiendirektor,
 mit Frau, Hattingen a. R. Claassens Hotel
 Kühner, Fritz, Schüler, Bonn Haus Heiken
 Kessler, Dr. Hugo, Studienrat, mit Frau,
 Bochum-Gerte Peterhof
 Köcke, Frau Milly, mit Tochter, Barmen Villa Petina
 Köllner, Hans, Architekt, Hannover Pension Inselrose
 Kugeler, Anna, kfm. Angest., Berlin Villa Seestern
 Kauffmann, Hildegard, Röntgenassistentin,
 Frankfurt a. O. Haus Karola
 Köhler, Elisabeth, Lehrerin, Mülheim a. R. Paxheim
 Kring, R., Geschäftsführer, mit Frau und
 2 Kindern, Düsseldorf Hotel Pabst
 Krauskopf, Frau Frieda, mit Tochter und
 Sohn, Ronsdorf-Lüttringhausen Hotel Seeblick
 Krey, Paul, Kaufm., mit Frau und Sohn,
 Rheine Strandhotel Kurhaus
 Luckas, Gustel, Oberhausen Strandhotel Kurhaus
 Langguth, Otto, Studienrat, mit Frau und
 Kind, Wipperfürth Hotel Seeblick
 Lohmann, Ida, Diakonisse, Bönen Ev. Schwesternheim
 Leistenschneider, August, Kaufm., Düsseldorf
 Lind, Adele, Diakonisse, Gelsenkirchen Hotel Friesenhof
 Leyser, Oskar, Kaufm., mit Frau und zwei
 Söhnen, Homburg-Saar Hotel Friesenhof
 Löscher, Marie, Bottrop Pension Riedel
 Löwen, Frau Margarete, mit 2 Kindern,
 Elberfeld Villa Inselfriede
 Ludwig, Friedrich, Stadtobersek., mit Frau
 und Kind, W.-Elberfeld Haus Heiken Wwe.
 Lueg, Dr. Herbert, Arzt, mit Frau und
 2 Söhnen, Gladbeck i. W. Haus Gertrude
 Leimbrock, Frau Martha, mit Kind,
 Herne i. W. Haus Christoffers
 Lustig, Margot und Hans Werner Haus Eckart
 Lapp, Ludwig, Fabrikant, mit Frau und
 Tochter, Rheydt Hotel Friesenhof
 Lembeck, Gertrud, Lehrerin, Duisburg Haus Seerose
 Müller, Max, Oberzollsek., mit Frau und
 2 Kindern, Gladbach Villa Seestern
 Messen, C. F., Kaufm., Aurich Strandhotel Kurhaus
 Marré, Maria, Aachen Strandhotel Kurhaus
 May, Gerhard, München Villa Pirola
 Mundt, Richard, Kaufm., Harburg-W. Hotel Itzen
 Münster, Aug., Lokomotivführer, mit Frau,
 Langendreer Haus Bleyer
 Matthes, Walter, Stadtbaurat, mit Frau,
 Guben (N.-L.) Villa Angelika
 Mann, Frau Johs., Elberfeld Hotel Fresena
 Maurer, Friedr., Studienrat, Gotha Haus Sonneck
 Maassen, Adolf, stud. ing., Düsseldorf Haus Antonie
 Motz, Frau Emmy, Essen-Kray Haus Alberta
 Machate, August, Lehrer, mit Frau und
 Tochter, Essen O. Altmanns Wwe.
 Müller, Gisela, Schülerin, Düsseldorf Paxheim
 Meyer, Paul, Pfarrer, Gruiten
 Marthmann, Carl, Kaufm., mit Frau und
 2 Kindern, Elberfeld Hotel Worch
 Meier, Mia, Neheim Haus Erholung
 Metzgen, Georg, Kaufm., mit Tochter, Düsseldorf
 Mueller, Wilhelm O., Dipl.-Ing., Direktor,
 mit Frau u. 2 Kindern, Düsseldorf Pension Riedel
 Nicolaus, Bertha, Lehrerin, Hohenlimburg Haus Gatena
 Nüllenkremer, Paul, Direktor, mit Frau und
 2 Töchtern, Aachen Hotel Fresena
 Nordmann, Frau Emmy, mit 2 Kindern,
 Haustochter Ilse Spenté und Bed.,
 Essen Haus Arnecke
 Odendahl, Frau Töni, mit Kind, Münster i. W.
 Otilige, Carl, Kaufm., Bremen Villa Nordsee
 Oehmecke, Dr., Zahnarzt, Oldenburg Hotel Rose
 Postel, Ant., Duisburg Hotel Fresena
 Tietze, Max, Duisburg Hotel Fresena
 Padel, Johann, Oberregierungsbausekretär,
 Borkum Pension Inselrose
 Pech, Margarete, Sekr., Bln.-Friedenau Haus Bleyer
 Patzschke, Frau Lucy, mit Sohn, Leipzig Haus Möwe
 Pingsten, Paula, Lehrerin, Greven (Ems) Dünenstr. 17
 Pehle, Jakob Aug., mit Frau und 3 Kindern,
 Euskirchen Haus R. Cramer
 Preuß, Dr. med. Ernst, Hannover Hotel Itzen
 Peiseler, Dr. med. Alex, mit Frau und
 Kind, Remscheid Claassens Hotel
 Precht, Herbert, kfm. Angest., Bremen Haus Karola
 Preußen, Julius, Telegr.-Insp. i. R.,
 mit 3 Töchtern, Wesel Haus Karola

(Fortsetzung in der Beilage.)

Komplette Einrichtungen
 für Hotels und Pensionen.
 Anerkannt billige Preise!
F. F. DAMM, NORDEN
 Fernsprecher 2328

Vorzüge unserer Trinkmilch.

Die an uns von größeren landwirtschaftlichen Betrieben aus gesunden Herden gelieferte

Weidemilch

erhält bei uns zur Verbesserung der Güte und Haltbarkeit molkereitechnische Behandlung, **Reinigung, Entlüftung, Dauererhitzung und Kühlung** durch neuzeitliche Apparate. In vollkommenster Weise erfolgt **Abtötung sämtlicher Krankheitskeime**. Ein sauberer, angenehmer Rohmilchgeschmack kennzeichnet unsere Verkaufsmilch, sie hat **Aufrauhfähigkeit, Farbe und sonstige Eigenschaften genau wie Rohmilch; die für die Verdaulichkeit wichtigen Fermente bleiben unverändert**; sie ist daher leicht verdaulich selbst für **Kranke und Säuglinge**. - - Machen Sie bitte einen Versuch, Sie werden sich in unseren großen Kundenkreis einfügen.

Molkerei-Genossenschaft „Norden“

e. G. m. u. H., Norden 31

Vertriebsstelle Juist:

Milchhändler Müller, Strandstraße.

Verkaufsstellen unserer Molkerei-Tafelbutter in Juist:

J. de Vries & Co., G. P. Schmidt, Wilhelmstr.

No. 4711.  **Rudolf Haars**

Damen-, Herren-Frisiersalon
 im Friesenhof
 und Leihbibliothek Jaackso
 Strandstraße

Bubikopfpflege • Hand- u. Fußpflege • Toilette-Artikel

Uhren  **Optik**
Goldwaren
 Reparaturen prompt und billig

Bernhard Hollander
 Strandstrasse 17 Fernsprecher Nr 34
Lager in Gold und Silber, Filigran-Schmuck
Getriebenes Altsilber
Echte antike Möbel, Uhren und Zinnsachen

P. Fritsche, Norden

Töpfer- und Ofensetzermeister
 Kl. Neustraße :: Fernruf 212

Das Baden außerhalb des eingerichteten Badestrandes und außer den angesetzten Badezeiten ist wegen der damit verbundenen Lebensgefahr durch Polizeiverordnung verboten.

Die verehrten Gäste werden gebeten, innerhalb der geschlossenen Ortslage nur die Steinpfade in den Dünen zu benutzen, weil die Anpflanzungen mit sehr großen Kosten hergestellt sind.

Das Mitbringen von Hunden an den Badestrand ist streng verboten. Am neutralen Strand sind Hunde stets an der Leine zu führen.

Es wird gebeten, Papier, Obstreste, leere Streichholzschachtel usw. nicht achtlos in die Anlagen zu werfen, sondern in die dafür aufgestellten Papierkörbe.

In letzter Zeit werden sehr häufig von den Kindern Flaschen an den Strand mitgenommen, die dann kaputt geschlagen werden. Durch diese Scherben können leicht Verletzungen entstehen. Die Eltern der Kinder werden gebeten, darauf zu achten, daß dieses in Zukunft unterbleibt.

Das unbefugte Entfernen von Fahnen wird bestraft.

Schuhe nur von
„Rhinwest“

Norden, Hindenburgstraße

Größtes und leistungsfähigstes
 Schuhunternehmen am Platze



Lloyd-Haut-Funktionsöl und Lloyd-Sonnenbrand-Kreme:

Der sichere Schutz gegen Sonnenbrand

Strand-Drogerie, Gust. Mitzscherling,

nicht mehr am Bahnhof,

nur noch gegenüber dem Rathaus.

Heymann, Carl, Kaufm., mit Frau, 2 Töchtern,
 Sohn, Pflgetochter, Köchin und Kinder-
 fräulein, Düsseldorf Haus Jonxis
 Heinz, Prof. Friedrich, Oberstudiendirektor,
 mit Sohn, Mörs Haus Baumann
 Herold, Frau Dr., mit 4 Töchtern,
 Wegberg (Rheinland) Haus Antonie
 Hübner, Magdalene, Schülerin, Leverkusen-
 Wiesdorf b. Köln Haus Jabine
 Hertmann, Eduard, Arzt, mit Frau, zwei
 Kindern und Bed. Villa Petina
 v. Hove, Johanne H., Mülheim a. R. Haus Ufen
 Haussels, Hans, Kaufm., mit Frau, Solingen
 Hotel Fresena
 Haan, Paul, Bankbeamter, Gelsenkirchen Wwe. Pabst
 Haan, Heinr., Gewerbeoberlehrer, Gelsen-
 kirchen Wwe. Pabst
 Hollmann, Otto, Kaufm., Hildesheim Hotel Worch
 Heuser, Meta, Kinderfräulein, mit 3 Kindern,
 Bonn a. Rh. Villa Nordseefrieden
 Hartmann, Fredi und Hans Hugo,
 Dortmund Haus Jabine
 Haverkamp, G. P., Rechtsanwalt,
 Groningen Hotel Fresena
 van Haase, Erna, Lehrerin, Essen-
 Katernberg Haus Dorothea
 Hüttenmeister, Albert, Fabrikant, mit Frau,
 2 Söhnen und Frieda Sieker, Lüdenscheid
 Strandhotel Kurhaus
 Jakobs, Adam, Kaufm., Aachen Haus J. Meyenburg
 Jannieling, Franz, Geistl., Legden-Ahaus Paxheim
 Ihnken, Clara, Haustochter, Norden Carl Fischer
 Idel, Frau Lotte, mit 2 Kindern, Wuppertal-
 Elberfeld Haus Schwalbe
 Jaeger, Hans Gerd, Gustav, Willi Herm.,
 Schüler, und Angela Jaeger, Schülerin,
 Runderoth Tilmanns Kinderheim
 Johannisman, Amanda, Lehrerin,
 Tecklenburg Pension Riedel
 Johannisman, Martha, Tecklenburg Pension Riedel
 Jörgens, Liesel, Lehrerin, Unna i. W. Haus Ranft
 Jörgens, Emma, Unna i. W. Haus Ranft
 Jörgens, Franz, Wermelskirchen Haus Lieselotte
 Jäger, Frau Dr. med. Aenne, mit
 3 Kindern, Essen Peterhof
 Jaeger, Gustav, Fabrikant, mit Frau,
 Rinderoth Strandhotel Kurhaus
 Juckenack, Elisabeth, Lehrerin, Hagen i. W. Paxheim
 Jung, Dr. Ludwig, Studienrat, mit Frau
 und 2 Kindern, Saarbrücken Haus Ranft
 Jordan, Frau Irmgard, Schönhagen Bernhard Eilers
 Jordan, Waldtraut, Hannover Bernhard Eilers
 Katharoponlo, Angelo, Mexio, Maria und
 Erifili, Bremen Villa Nordsee

Suchen Sie Geschenke von bleibendem Wert -
 dann nur

Erzeugnisse des deutschen Kunstgewerbes

„Der bunte Laden“

Bahnhofstraße Nr. 2

Kars, A. C., stud. med., Groningen Hotel Fresena
 Kroh, Prof. Dr. Fritz, Univ.-Professor, Arzt,
 mit Tochter und Bed., Köln Peters

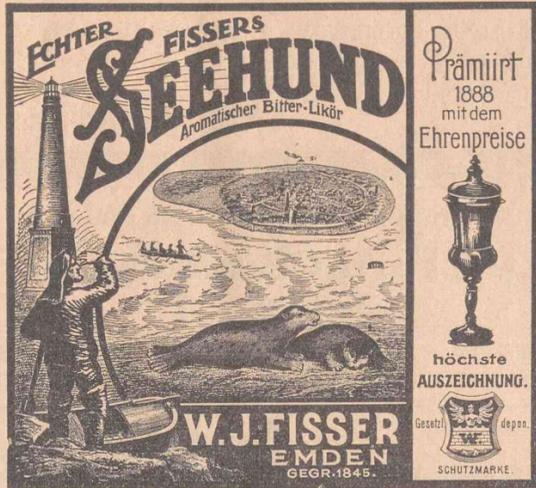
Beilage zum „See“

Amtl. Liste der Badegäste und Fremden de

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Feine, Werner, Apotheker, mit Frau, Rheine Haus Sohn
 Quast, Ewald, Oberlehrer, Erkelenz Haus Baumann
 Quast, Paula, Erkelenz Haus Baumann
 Rensch, Dr. Paul, Reg.-Vet.-Rat, mit Frau, Bittau Hotel Worcl
 Rütthe, Gretel, Waldbröl (Rheinland) Faxheim
 Rech, Friedrich, Kaplan, Wittlich
 Rosenhauer, Dr. Gerh., Studienrat, Bautzen Villa Angelika
 Rieck, Otto, Zeitungsverleger, mit Tochter, Lemmenhorst Haus Wwe. Arend
 Rühle, Hanna, Langenburg Haus Eckar
 Radigk, Fernh., Kaufm., Osnabrück Hotel Friesenhorst
 Rabe, Berti, Hannover Hotel Itzen
 Reyß, Edith, Studentin, Bonn Haus Albert
 Reichenau, Gerda, Düsseldorf Haus Antonie
 Rüsck, Annemarie, Elberfeld Haus Cordes
 Reiser, Magdalene, Elberfeld Haus Cordes
 Röhrig, Erika, Schülerin, Ahrweiler
 Rothfels, Kurt, Staatsanwaltschaftsrat, mit Frau und Sohn, Essen Claassens Hotel
 Rode, Annita, Haustochter, Osnabrück Hotel Rose
 Rüdiger, Frau Paula, mit Tochter und Sohn, Rheydt Inselhospiz
 Ruscherburg, Frau Ida, Iserlohn Haus Albert
 Rieping, Jos., mit Frau und 4 Kindern, Ibbenbüren Haus Dünenlust
 Seyffert, Ortwin, Köln Georg Janssen
 Söhngen, Frau M., mit Kind, Kiddinghausen Villa Pirola
 Schlösser, Frau Alfred, mit Söhnchen, Elberfeld Hotel Fresena
 Sander, Else, Hannover Villa Angelika
 Sörries, Jean, Kaufm., mit Frau und Kind, Köln Strandhotel Kurhaus
 Sprungmann, Maria, Lehrerin, Homberg Pension Riedel
 Seggermann, Frau Anne, Bremen Hotel Itzen
 Siegelmann, Lilo, Schülerin, und Hans Dieter, Schüler, Mühlhausen Tilemanns Kinderheim
 Surres, Olga, Pflegerin, mit Dorathea, Elsbeth und Magret Conze, Langenburg Villa Charlotte
 Siedenberg, Hans, Krefeld Haus Aden
 Sanders, Walter, Fabrikant, mit Frau und Sohn, Krefeld Hotel Worcl
 v. Söltz, Frau Hilde, mit Ulla Ehrig, Meiderich Haus Viktoria
 Springorum, Karl, Schüler, Dortmund Haus Karol
 Silberbach, Frau Jeanette, mit Sohn, Duisburg Hotel Friesenhorst
 Scheepstra, S. H., Arzt, Groningen Hotel Fresena
 Schnacke, Fritz, Pastor, Osterode Bernhard Eilers
 Schnacke, Frau Else, Bremen Bernhard Eilers
 Schnacke, Hellmuth, Reg.-Baumeister, Bernhard Eilers

Strater, Frau Else, Rheydt Inselhospiz
 Striker, Gustav, Referendar, Wiesbaden Haus Möwe
 Tümsmeyer, Frau Anna, mit 3 Kindern, Paderborn Hotel Itzen
 von Tarnogrocki, Frau Conrad, Wesen Gerh. Klees



„muß jeder Badegast getrunken haben“

Dr. jur. Hans Wiers
 Steuer- und Rechtsberatung
 Nordseebad Juist

Sprechstunden: 10—13 Uhr, 16—18 Uhr
 Sonnabends 9—13 Uhr, Fernruf 89

Erstes Konfitüren-Geschäft am Platze!

Pralinen und Schokoladen
 in großer Auswahl
Prima Tee- u. Kaffeesorten
Carl Ronnings Kaffee, Bremen,
 stets frisch
 empfiehlt das Spezialgeschäft von 17
Bernhard Hollander
 Strandstrasse 17 Fernsprecher Nr. 34

Große Auswahl in Ansichtspostkarten

Fluttabelle und Badezeiten

vom 1. bis 21. August

Datum	Hochwasser	Badezeiten
1. Mo.	10,28	7,30—11,30
2. Di.	11,10	8,00—12,00
3. Mi.	11,48	9,00—13,00
4. Do.	12,35	9,00—13,00
5. Fr.	13,15	9,00—13,00
6. So.	13,55	11,00—15,00
7. Sg.	14,39	11,30—15,30
8. Mo.	15,17	12,30—16,30
9. Di.	15,53	13,00—17,00
10. Mi.	16,42	14,00—18,00
11. Do.	17,57	15,00—19,00
12. Fr.	19,24	15,00—19,00
13. So.	8, 3	7,00—9,00
14. Sg.	9,19	7,00—10,30
15. Mo.	10,28	7,30—11,30
16. Di.	11,14	8,00—12,00
17. Mi.	11,54	9,00—13,00
18. Do.	12,32	9,00—13,00
19. Fr.	13,12	9,00—13,00
20. So.	13,42	11,00—15,00
21. Sg.	14,10	11,30—15,30

Norddeich—Juist und zurück

D = Dampfer „Juist“
 M = Motorschiff „Frisia VI“
 x = Dampfer wartet nach Möglichkeit Zug ab

August	Ab Norddeich	Ab Juist (Bhf.)
1. Mo.	M 10,20	D 9,30
	D 20,30	M 19,00
2. Di.	M 10,20	D 9,30
	D 20,45	M 19,30
3. Mi.	M 10,20	D 9,30
	D 20,45	M 19,30
4. Do.	D 13,00	D 9,30
	M 21,30	M 19,30
5. Fr.	D 13,30	M 9,20
	M 14,40	D 10,15
6. So.	D 13,30	M 10,00
	M 14,40	D 11,00
7. Sg.	—	D 11,45
	D 14,50	M 14,15
8. Mo.	M 12,00	D 12,15
	D 15,15	M 14,15
9. Di.	M 13,00	D 13,00
	D 16,00	M 15,00
	M 17,15	—

Bringe meine **Wäscherei**
 mit elektrischem Betrieb

den geehrten Badegästen in empfehlende Erinnerung
 Saubere und reelle Bedienung / Eilwäsche innerhalb 24 Stunden

Frau H. Schiffer

Gegründet 1884
 Friesenstrasse 1

12

Kreis- u. Stadtparkasse Norden
 mündelsicher

Annahmestelle Juist bei **J. de Vries & Co.**
 Feinkosthandlung

Fernsprecher Juist Nr. 5

Annahme von Spareinlagen und Saisongeldern
Kostenfreie Führung von Guthabenrechnungen
Einlösung von Reisekreditbriefen

21



Drucksachen

Papierwaren preiswert und schnell lieferbar

Otto G. Soltau

Buchdruckerei

Norden, Fernsprecher 2219



durch **„SHOWI“**
 das giffreie, hochwirksame

Entfettungsmittel

Leicht einzunehmen, da angenehm schmeckend (als Pulver mit Pfefferminz-Schokoladen-Aroma oder als Likör nach Art des Boonekamp. Original-Packung (220 g bzw. 250 cm) RM. 3,50
 Prospekt gratis.

Alleinhersteller: Chem. Laboratorium Dr. Kirchmann & Co., Hamburg 15.

Niederlage: **Strand-Drogerie Gust. Mitzscherling**
 nur noch gegenüber dem Rathaus



**Der kürzeste und billigste Reise-
 weg nach der Nordsee-Insel Juist
 führt über Norddeich**

35

Ganzjähr. Dampferverbindung mit direktem Anschluß an die D- u. Eilzüge

Auto-Großgarage am Dampfer-Anleger (Mole) in Norddeich

Auskunft und Fahrpläne kostenlos durch die

Akt.-Ges. Reederei Norden-Frisia

Geschäftsstelle Norddeich Fernruf Amt Norden Nr. 2641

Auskunft in Juist am Bahnhof Fernruf Nr. 88

Das **Vereinshaus**
 in Norden, am Markt

bietet Reisenden ein
 billiges, gutes Logis
 und Beköstigung

Auch schöne Einzel- u.
 Doppelzimmer in dem
 damit verbundenen
 Hospiz 00
 Anmeldungen erwünscht

„Hei-Kil“
 Kunststopfverfahren

Reiß-, Brand-, Mottenlöcher,
 sowie sonstige Schäden an
 Ihr. Kleidungsstücken, Dek-
 ken usw., werden von mir
 unsichtbar kunstgestopft.

Frau Helene Müller
 Handarbeitsgeschäft
 Norden / Gr. Mühlenstr. 20

Konditorei und Café „Westend“

Ecke Billstraße, erste Konditorei am Platze

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-, Tee- und Weingebäck. Spezialität: Eis und Eisgetränke. Bestellungen auf Torten usw. werden prompt ausgeführt. Konditorei mit elektrischem Betrieb. Eigene Kühl- und Gefrier-Anlagen. Neuzeitliche Radio-Anlage. Fernsprecher Nr. 76

Konfitüren-Pavillon
 Strandstraße

Täglich große Auswahl in

Konditorei- und Backwaren

Bringe den geehrten Gästen mein im Ostdorf gelegenes

ältestes Café am Platze

und stets von Kurgästen gern besucht, in frdl. Erinnerung

Besitzer: D. Schmeertmann

Konditorei und Café



21

6

Kurgäste! Ausflügler!

Wilhelmshöhe

Besitzer: E. Janßen

mitten in den Dünen im Ostdorf gelegen, hält sich den geehrten Badegästen bestens empfohlen

Täglich große Auswahl
 in frischem Gebäck
 Gute Getränke. Milch
 von eigenen Kühen

Aufmerksame Bedienung

Elegante Herre

in unübertroffen
Spezial-Abteilung: Qu
 Allein-Verkauf der Marken

35

Möbel und Ladeneinrichtungen

gut und billig bei

H. Sandomir, Tischlermeister
 Norden, Gr. Hinterlohne

Die alkoholfreie Erfrischungshalle

Am Damenpfad, direkt am Strande gelegen
 empfiehlt: 25

la. Kaffee, Gebäck, Milch u. s. w.
Spezialität: Dicke Milch in Satten

Billige Erfrischungs-Quelle * Aufmerksame Bedienung

Der Frisör für Damen und Herren

in der Parfümerie Renzhausen Wilhelmstraße
 (Haus J. de Vries)

Spezialität: Bubikopf-, Hand- und Fußpflege

Katholischer Gottesdienst

An Sonn- und feiertagen: 32

Stille hl. Messe um 6, 6½ Uhr
 Kindergottesdienst um 7½ Uhr
 Hochamt u. Predigt um 9 Uhr
 Segensandacht um 18½ Uhr

an **Werktagen** sind von 6—8 Uhr hl. Messen.

Donnerstags um 18½ Uhr: Bittandacht für Kirche u. Vaterland.

NORDERNEY

Immer wieder

besuchen Juister Gäste bei einem Ausflug nach
 Norderney das behagliche **Restaurant**
„Wartehalle“ an der Hafen-Landungsbrücke.
 Bei zeitgemäßen Preisen

finden sie jederzeit

kalte und warme Speisen, gepflegte Biere, Kaffee,
 Tee, Fleischbrühe etc. Ruf Nr. 216

Central-Hotel, Norden

Clublokal des A.D.A.C.

Fernsprecher 2318. Im Mittelpunkte der
 Stadt, 2 Minuten vom Bahnhof Osterstraße
 nach Norddeich. Feinstes und größtes
 Restaurant am Platze. Auto-Garage.
 Billiger Pensionspreis nach Uebereinkunft.

C. Carstens, Inh.: A. Carstens Wwe.

HOTEL-PENSION

WORCH

Fernsprecher Nr. 18

Inhaber: Franz Worch
 langjähriger Küchenmeister

Anerkannt vorzüglichen Mittag- und Abendtisch
 (auch für Gäste, welche Privat wohnen)

19

Bestgepflegte Biere und
 Weine nur erster Firmen

Gesellige Zusammenkunft
katholischer Kurgäste

im **Hotel Worch**

Sonntags u. Donnerstags

Abends 8.30 Uhr



Restaurant und Café „Giftbude“

Spezialausschank der Dortmunder Aktienbrauerei

Krüger, Frau Brunhilde, mit Sohn,
 Wiesbaden Pension Inselrose
 Kirchner, Johannes, Vikar, Schwerte Paxheim
 Krause, Frau Gertrud, mit Kind, Berlin Villa Angelika
 Karrenbey-Söderström, Frau Elsa Ingeborg,
 Bonn Haus Heiken Wwe.
 Karrenbey, Dr. med., Privatdozent,
 Bonn Haus Heiken Wwe.
 Katsch, Charlotte und Hans-Ulrich,
 Stuttgart Strandhotel Kurhaus
 Kühn, Thusnelda, Lehrerin, Saarl i. W. Pension Riedel
 Koch, Heiner, Wilh., Arzt, mit 2 Töchtern
 und Begleiterin Frl. Kath. Hömmken,
 Werlte Villa Pirola
 Fernschreiber Nr. 16 * Telephon Nr. 00

Vorzüglicher Mittagstisch

von 12,30 bis 14,00 Uhr. Kein Trinkzwang!

Gespeist wird an Einzeltischen

Aufmerksamste Bedienung!

Frau Else Töllner

Wo bringen wir unsere Kinder unter?

Im Privat-Kinderheim Günther!

Gegründet 1911 / Fernr. Nr. 52 / Hausprospekt bereitwilligst durch
 Lehrerin A. Günther und Kindergärtnerin E. Günther

Bahnhofswirtschaft

Halbe den geehrten Kurgästen meine
 bestens empfohlen. Gemütliches Lokal. Gut gepflegte Biere. Gute Weine. Aufmerk-
 same Bedienung. Reelle Preise. Auskunft über Reiseverbindung wird gern erteilt.



Gerhard Rose

Bestitzer der Pension „Inselrose“. Telefon 25

JUISTER BANK

e. G. m. b. H.
 Reichsbank-Giro-Konto Norden (Ostfriesland)
 Postscheckkonto Hannover 71222 / Telefon 47

Kostenlose Geld-Aufbewahrung

Erledigung sämtlicher Bankgeschäfte

Färberei und Wäscherei

Barghoorn · Emden

*färbt, reinigt
 plüsiert, wäscht*

23

Annahmestelle für Juist
Ed. Schmidt
 Strand-Badeartikel

Jeder Auftrag wird sofort nach Erhalt in Arbeit
 genommen und schnellstens zurückgeliefert

KAUFHAUS HENNING

Größtes Geschäftshaus am Platze
 Strand- und Badeartikel
 Andenken + Spielwaren

Domäne »Loog«

Herrlicher Ausflug durch die Dünen
 oder vom Strande aus!
 Kaffeewirtschaft, frische Milch von
 eigenen Kühen, Milch in Satten usw.
 Kräftiger bürgerlicher Mittagstisch.
 Aufmerksame Bedienung.
 Billige Preise.

Fernruf 50

Wagen für Lustfahrten.

Komplette Einrichtungen

für Hotels und Pensionen.

Anerkannt billige Preise!

T. F. DAMM, NORDEN

Fernsprecher 2328

Vorzüge unserer Trinkmilch.

Die an uns von größeren landwirtschaftlichen
 Betrieben aus gesunden Herden gelieferte

Weidemilch

erhält bei uns zur Verbesserung der Güte und
 Haltbarkeit molkereitechnische Behandlung,
Reinigung, Entlüftung, Dauererhitzung und
Kühlung durch neuzeitliche Apparate.

In vollkommener Weise erfolgt **Abtötung**
sämtlicher Krankheitskeime. Ein sauberer,
 angenehmer Rohmilchgeschmack kennzeichnet
 unsere Verkaufsmilch, sie hat Aufnahmefähigkeit,
 Farbe und sonstige Eigenschaften genau wie
 Rohmilch; die für die **Verdaulichkeit** wich-
tigen Fermente bleiben unverändert; sie ist
 daher leicht verdaulich selbst für Kranke und
Säuglinge. - - Machen Sie bitte einen Ver-
 such, Sie werden sich in unseren großen
 Kundenkreis einfügen.

Molkerei-Genossenschaft „Norden“

e. G. m. u. H., Norden 31

Vertriebsstelle Juist:

Milchhändler Müller, Strandstraße.

Verkaufsstellen unserer Molkerei-Tafelbutter
 in Juist:

J. de Vries & Co., G. P. Schmidt, Wilhelmstr.



Rudolf Haars

Damen-, Herren-Frisiersalons

im Friesenhof
 und Leihbibliothek Jaackson
 Strandstraße

Bubikopfpflege • Hand- u. Fußpflege • Toilette-Artikel

Uhren Optik

Goldwaren

Reparaturen prompt und billig

Bernhard Hollander

Strandstrasse 17 Fernsprecher Nr 34

Lager in Gold und Silber, Filigran-Schmuck
Getriebenes Altsilber
Echte antike Möbel, Uhren und Zinnsachen

P. Fritsche, Norden

Töpfer- und Ofensetzermeister
 Kl. Neustraße :: Fernruf 2128

Oefen u. Herde

Fabrikation
 transportabler Kachelofen
 29 Versand nach allen Orten

Wand- und Fussbodenfliesen
 Umbau, Reparatur, Reinigung

Photograph J. Dreesbach

Ältestes Geschäft am Platze

empfiehlt sich zur Ausführung erstkl. Strandaufnahmen

Spezialität: Künstlerische Strandaufnahmen von Juist
 in großer Auswahl. Alle Arbeiten für Amateure prompt
 und sauberst. Verkauf von Platten, Films etc. 38

Kostenlose Verleihung von Photo-Apparaten

Gerhd. Habbinga

Mittelstraße 14 **Schlachter** Fernsprecher 2
 Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren

la. Qualität

17 Solide Preise

Aufmerksame Bedienung

Herrlich gelegenes, größtes und feinstes **Café** direkt beim Familien-Badestrand an der Osttreppe
Freie Aussicht auf die Nordsee und das gesamte **Badeleben.** Täglich nachmittags große
Künstler-Konzert, abends zwangloses Zusammentreffen bei Tanz, Unterhaltung sowie
 besondere Veranstaltungen. **Treffpunkt** aller Badegäste und Fremden. Eintritt frei
 Eigene Konditorei. **Vorzüglicher Kaffee.** Gutgepflegte Weine erster Firmen. Mäßige Preise

Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Feine, Werner, Apotheker, mit Frau, Rheine Haus Sohn
 Quast, Ewald, Oberlehrer, Erkelenz Haus Baumann
 Quast, Paula, Erkelenz Haus Baumann
 Rensch, Dr. Paul, Reg.-Vet.-Rat, mit Frau, Bittau Hotel Worch
 Rütke, Gretel, Waldbröl (Rheinland) Raxheim
 Rech, Friedrich, Kaplan, Wittlich
 Rosenhauer, Dr. Gerh., Studienrat, Bautzen Villa Angelika
 Rieck, Otto, Zeitungsverleger, mit Tochter, Delmenhorst Haus Wwe. Arends
 Rühle, Hanna, Langenburg Haus Eckart
 Radigk, Bernh., Kaufm., Osnabrück Hotel Friesenhof
 Rabe, Berti, Hannover Hotel Itzen
 Reyß, Edith, Studentin, Bonn Haus Alberta
 Reichenau, Gerda, Düsseldorf Haus Antonie
 Rüsche, Annemarie, Elberfeld Haus Coordes
 Reiser, Magdalene, Elberfeld Haus Coordes
 Röhrig, Erika, Schülerin, Ahrweiler
 Rothfels, Kurt, Staatsanwaltschaftsrat, mit Frau und Sohn, Essen Claassens Hotel
 Rode, Annita, Haustochter, Osnabrück Hotel Rose
 Rüdiger, Frau Paula, mit Tochter und Sohn, Rheydt Inselhospiz
 Ruschenburg, Frau Ida, Iserlohn Haus Alberta
 Rieping, Jos., mit Frau und 4 Kindern, Ibbenbüren Haus Dünenlust
 Seyffert, Ortwin, Köln Georg Janssen
 Söhngen, Frau M., mit Kind, Kiddinghausen Villa Pirola
 Schösser, Frau Alfred, mit Söhnchen, Elberfeld Hotel Fresena
 Sander, Else, Hannover Villa Angelika
 Sörries, Jean, Kaufm., mit Frau und Kind, Köln Strandhotel Kurhaus
 Sprungmann, Maria, Lehrerin, Homberg Pension Riedel
 Seggermann, Frau Anne, Bremen Hotel Itzen
 Siegelmann, Lilo, Schülerin, und Hans Dieter, Schüler, Mühlhausen Tilemanns Kinderheim
 Sures, Olga, Pflegerin, mit Dorathea, Elisabeth und Magret Conze, Langenburg Villa Charlotte
 Siedenberg, Hans, Krefeld Haus Aden
 Sanders, Walter, Fabrikant, mit Frau und Sohn, Krefeld Hotel Worch
 v. Söltz, Frau Hilde, mit Ulla Ehrig, Meiderich Haus Viktoria
 Springorum, Karl, Schüler, Dortmund Haus Karola
 Silberbach, Frau Jeanette, mit Sohn, Duisburg Hotel Friesenhof
 Scheepstra, S. H., Arzt, Groningen Hotel Fresena
 Schnacke, Fritz, Pastor, Osterode Bernhard Eilers
 Schnacke, Frau Else, Bremen Bernhard Eilers
 Schnacke, Hellmuth, Reg.-Baumeister, Höxter Bernhard Eilers
 Schürmann, Herta, Edith und Inge, mit Kinderfräulein Else Weeke, Remscheid Hotel Friesenhof
 Schmidt, Theo, Ober-Ing., mit Frau und 2 Söhnen, Düsseldorf Hotel Itzen
 Schwanke, Marta, Diakonisse, Gelsenkirchen Ev. Schwesternheim
 Schöningh, Frau Alice, Paderborn Claassens Hotel
 Schamvogel, Margarete, Hamburg Claassens Hotel
 Schneider, Arthur, Ingenieur, mit Frau und 2 Kindern, Nienstedten Hotel Fresena
 Schwarz, Friedrich, Studienrat, Bautzen Villa Angelika
 Schauff, Frau Peter, mit Sohn, Essen Hotel Fresena
 Schulte, W., Hauptlehrer, Ergste Hotel Fresena
 Schadewaldt, T., Facharzt für Ohrenleiden, mit Tochter, Lüdenscheid O. Altmanns
 Schmidt, Irmgard, Haustochter, Osnabrück Hotel Rose
 Schulz, Robert, Amtsanwalt, mit Frau und Tochter, Cleve Haus Gertrude
 Schubert, Dr. med. Paul, mit Frau und Sohn, Wismar Haus Baumann
 Schwenner, Friedr., Dipl.-Handelslehrer, Wanne-Eickel Haus Sohn
 Schweimer, E., Düsseldorf Hotel Worch
 Schweimer, Helga, Schülerin, Düsseldorf Hotel Worch
 Schaten, Frau Mathilde, mit Sohn, Borken i. W. Hotel Worch
 Schulte-Limbeck, Syndikus, mit Frau und Kind, Solingen-Gräfrath Hotel Pabst
 Schirkén, Lene, Lehrerin, Kettwig a. R. Strandhotel Kurhaus
 Schwitzkowski, Frau Lena, mit 2 Kindern, Düsseldorf Haus Erholung
 Schulte, Frau Luise, mit 2 Kindern und Fed., Lüdenscheid Haus Jabine
 Stadtländer, Frau Marta, mit Sohn, Bremen Hotel Rose
 Strauch, Fritz C., Kaufm., Bremen Villa Petina
 Staumer, Hermann, Kaufm., Essen Hotel Itzen
 Stelter, Hans, Ingenieur, Bremen Hotel Itzen
 Stein, Siegfried, Schüler, Witten a. R. Ev. Schwesternheim
 Stein, Frau Pastor Luise, Witten Ev. Schwesternheim
 Steinberg, Dr. Hans, Stud.-Assessor, Düsseldorf Pension Riedel
 Strünker, Frau Gertrud, Köln-Delbrück Hotel Fresena
 Strack, Willh., Kaufm., mit Frau, Tochter und Sohn, Krefeld Haus Margarete

Strater, Frau Else, Rheydt Inselhospiz
 Striker, Gustav, Referendar, Wiesbaden Haus Möwe
 Tümsmeyer, Frau Anna, mit 3 Kindern, Paderborn Hotel Itzen
 von Tarnogrocki, Frau Gertrud, Essen Gerh. Kleen
 Thölke, Lilly, Hannover Villa Angelika
 Thyssen, Hans Joseph, Juliane und Kurt, Schüler, mit Margar. Buch, Kinderfräulein, Mülheim a. R. Claassens Hotel
 Ullrich, Frau Friedel, mit 2 Kindern und Stütze, Aachen Haus Onnen
 Vetter, Herta, Essen Hotel Fresena
 Viehoff, Fritz, Kaufm., mit Frau und Kind, Barmen Haus Baumann
 Voigthaus, Rolf, Schüler, Velbert Haus Heyken Wwe.
 Volk, W., Spark.-Direktor, mit Frau und 2 Söhnen, Solingen-Ohligs Haus Christoffers
 Wallisch, Käthe, Lehrerin, Dortmund Frau Klooster
 Wedekind, Frau Luise, mit Kind, Hannover Pension Inselrose
 Weidemann, Käthe, Studienassessorin, Ahrweiler Peterhof
 Weimann, Frau Margarete, Köln-Lindenthal Pension Inselrose
 Wolf, Bernardine, Lehrerin Rheda i. W. Haus Ranft
 Wolff, Dr. W. A., mit Familie, Köln Strandhotel Kurhaus
 Wülhans, Hanspeter, Dipl.-Ing., Köln Haus Ulrichsruh
 Wessel, Josef, Marieluise und Egbert, Schüler, Trier Haus Schwalbe
 Winkelmann, Hch., Kaufm., Essen- Steele Pension Riedel
 Wiemers, E., Baumeister, mit Frau und Sohn, Düsseldorf Claassens Hotel
 Weidner, Richard, Amtsrentmeister, mit Frau und Sohn, Welper a. R. Haus Bernhardine
 Wutzler, Frau Emma, mit Sohn, Planitz (Sa.) Pension Inselrose
 Wening, Frau Paula, mit Kind, Temesvar (Rumänien) Villa Seelust
 Winkler, Frau Elise, Leipzig Haus Jabine
 Winkler, Johanna, Lehrerin, Penig (Sa.) Haus Jabine
 Zander, Alfred, Schüler, Köln
 Zeller, Frau E., mit Töchterchen, Köln-Deutz Haus Lieselotte

Wohnungsveränderungen:

Riedl., Rud., Direktor, mit Frau und 2 Kindern, Krefeld Hotel Friesenhof
 Rittershausen, Walter, Apotheker, Dillenburg Haus Ufen

Berichtigung.

Matthes, Dr.-Ing. Theo, Dipl.-Ing., mit Frau und Sohn, Herten

Kurtaxe.

Von jedem Fremden vom 6. Lebensjahre an, der in der Zeit vom 20. Mai bis 30. September länger als drei Tage auf der Insel weilt, wobei Ankunfts- und Abreisetag als ein Tag angesehen werden, wird eine Kurtaxe durch den Vermieter erhoben, der für die Zahlung durch den Fremden der Gemeinde gegenüber haftet.

Die Kurtaxe beträgt einschließl. der kalten Seebäder:

falls der Gast in der Zeit vom 20. Mai bis 15. Juni oder 1. bis 30. Sept. eintrifft und in dieser Zeit die Karte gelöst wird:

- a) für eine einzelne Person 9 RM.
- b) für eine Familie von 2 Personen: 1. Person 9 RM., 2. Person 6 RM.
- c) für jede weitere zur Familie gehörende Person 3 RM. mehr;

falls der Gast in der Zeit vom 16. bis 25. Juni eintrifft und in dieser Zeit die Karte gelöst wird:

- a) für eine einzelne Person 14 RM.
- b) für eine Familie von 2 Personen: 1. Person 14 RM., 2. Person 9 RM.
- c) für jede weitere zur Familie gehörende Person 5 RM. mehr;

falls der Gast in der Zeit vom 26. Juni bis 31. August eintrifft und in dieser Zeit die Karte gelöst wird:

- a) für eine einzelne Person 16 RM.
- b) für eine Familie von 2 Personen: 1. Person 16 RM., 2. Person 12 RM.
- c) für jede weitere zur Familie gehörende Person 6 RM. mehr.

Für Hausangestellte sind 6 RM. Kurtaxe zu entrichten.

Die einmal gelöste Karte hat Gültigkeit für die ganze Saison ohne Aufschlag.

Kurtaxbefreiungen erfolgen nach den Richtlinien des Bäderverbandes durch Vermittlung der Badeverwaltung. Die Kurtaxe ist stets mitzuführen und auf Verlangen dem Aufsichtsbeamten vorzuzeigen.

Die Flucht in die Ehe

Roman von Otfried von Hanstein.

9 Fortsetzung

So schwer er sie beleidigt hatte, er tat ihr leid. Er glaubte an ihre Schuld, er litt, er liebte sie in seiner leidenschaftlichen Weise. Er verstand nicht, daß sie anders war, als diese Frauen, die fast noch im Harem lebten.

Still war es in der Estancia. Totenstill. Nur die Grillen zirpten. War Enrico in seinem Zimmer? Sie öffnete die Tür, ging langsam hinüber, lauschte — alles war leer, Enrico fort. Sie betrat sogar sein Schlafzimmer — er war nicht im Hause.

Grenzenlose Angst war in ihr. Angst um Rolf Erlenbacher, der doch gewiß keine Schuld trug, Angst vor dem, was der wahnsinnige Mann in dieser Stunde beging.

Rolf Erlenbach war zurückgetreten und saß vor seiner Hütte, um auf das Gericht schwarzer Bohnen zu warten, das Sam ihm nach brasilianischer Art zu bereiten pflegte. Er war guter Dinge, freute sich, daß Elmor in Pofadas so guter Laune gewesen, wenn er selbst auch dabei ein etwas wehmütiges Gefühl hatte. Trotzdem, sein gutmütiges Naturell gönnte ihr, daß sie sich glücklich fühlte, zumal er selbst ja vorläufig an einen Hausstand nicht denken konnte. „Buenas Noches, Senhor!“ Er blickte auf und sah Don Iberio mit lachendem Gesicht.

„Ich komme, um Sie zu holen, amigo.“
 „Morgen ist doch erst Sonntag.“
 „Sie werden schon heute unser Gast sein.“
 „Ich habe noch zu schreiben.“
 „Unfinn, Sie kommen mit. Senhor Wernerio ist einverstanden. Die anderen kommen morgen, ich brauche Sie heute.“

„Wozu?“
 „Das werden Sie schon erfahren, es ist etwas Gutes.“
 Iberio schlug ihm auf die Schulter.
 „Amigo mio, wir haben Sehnsucht nach Ihnen, nichts weiter. Adelante, Senhor, Sam bringt schon die Pferde —“

Rolf stand auf. Schließlich, das gute Essen und der Mendocawein, den der Farmer liebte, waren besser, als Sams ewige schwarze Bohnen.

„Gut, meinetswegen.“
 Sie ritten miteinander davon, Sam folgte ihnen, nachdem er das Wellblechhäuschen verschlossen hatte. Es war ein schöner Ritt durch den Abend, aber Rolf wunderte sich, daß der Farmer leise und vergnügt vor sich hinpiffte.

Es war eine Stunde bis Loretto, aber sie verging rasch. Dann hielten sie vor dem Hause des Farmers.
 „Heute sind Sie mein Gast. Herein, Senhor.“

Das war seltsam. Während sonst den Fremden nur die Sala vorn geöffnet wurde, führte ihn Don Iberio in das Innere des Hauses. Hier war alles erleuchtet und — im Patio saßen lachend und den Antömmeling mit verschämt neugierigen Mienen musternd: — die kleine Tracema und ein halbes Duzend anderer junger Mädchen. Alles hübsche Kinder, alle Töchter wohlhabender Farmer.

Iberio führte Rolf in das Familienzimmer und hier trat ihm die Dame des Hauses, aufgepußt und geschminkt wie zur Sonntagsmesse, entgegen.

„Bienvenido, Senhor!“
 Auch das Klang viel herzlicher als sonst.

„Nehmen Sie Platz, amigo, und hören Sie zu. Sie werden sehen, daß es noch Freunde gibt auf der Welt und daß wir im Kamp nichts Halbes tun, wenn wir jemanden lieb haben.“

Allmählich begann es dem jungen Deutschen unheimlich zu werden. Er war sich weder bewußt, einen Freundschaftsdiens erbeten zu haben, noch fühlte er sich dieser plötzlichen großen Liebe wert.

„Jetzt hören Sie zu und antworten Sie erst, wenn ich zu Ende bin. Ich weiß besser die Machete zu führen, als Worte zu drescheln.“

„Ich bin wirklich gespannt.“
 „Wir haben Sie lieb, Senhor. Wir alle. Wir haben gesehen, daß Sie ein kluger, nüchternen, fleißiger Mensch sind. Wir wollen Ihr Glück machen.“

„Mein Glück?“
 „Unterbrechen Sie nicht, sonst verliere ich den Faden. Natürlich, Ihr Glück. Was ist das für ein Leben draußen im Kamp! Was kommt dabei heraus. Die Companie mißt Sie aus und bezahlt Sie erbärmlich.“

„Das stimmt.“
 Rolf lachte vergnügt und wurde neugierig.

„Sie sind Ingenieur. Schön. Aber, Sie verstehen auch etwas vom Farmerleben. Ich habe Sie geprüft. Was wird da draußen aus Ihnen? Was wird aus einem jungen Mann, der nicht weiß, wo er hingehört? Er verbummelt, er trinkt, aber er läuft nach Pofadas zu den Paraguaymädchen und ruiniert seine Gesundheit.“

„Ich denke gar nicht daran.“
 „Das kommt ganz bestimmt, ich kenne das.“

„Erlauben Sie mal —“
 „Hören Sie zu. Wir also haben es anders beschlossen.“

„Wer?“
 „Wir hier in Loretto.“
 „Das ist ja reizend von Ihnen.“
 Er wurde immer vergnügter.

„Es kommt noch viel besser. Also, wir haben beschlossen, daß das nicht so weiter geht mit Ihnen im Kamp. Daß Sie zu schade sind, um für die Fremden zu schufteln. Wir nehmen Sie unter uns auf. Sie müssen heiraten. Draußen im Patio sitzen sechs reizende Mädchen. Alle hübsch, alle reich. Sie können wählen, welche Sie wollen, dann feiern wir Hochzeit. Sie bekommen eine Farm, sind ein gemachter Mann und leben in Glück und Freude.“

Iberio stand breitbeinig vor ihm mit dem Gesicht eines Mannes, der etwas Großes vollbracht hat. Rolf glaubte nicht recht gehört zu haben.

„Machen Sie Witze mit mir?“

„Haben Sie draußen die Mädchen gesehen? Sie warten auf Ihre Wahl. In einer halben Stunde wird Verlobung

gefeiert. Morgen kommen Ihre Freunde, morgen ist auch der Pfarrer in Loretto, der Sie zusammengibt. Auf die paar hundert Peso, die an die Company zu zahlen sind, um Sie frei zu bekommen, kommt es nicht an und Sie bleiben gleich bei uns.

Rolf faßte sich vor den Kopf.

„Das — das ist Ernst?“

„Ich scherze nicht mit solchen Dingen.“

„Ich soll —“

Der Farmer wurde etwas verstimmt.

„Sie freuen sich wohl nicht einmal —“

„Ich bin überrascht.“

„Aber doch freudig?“

Iberio hatte schon etwas Gereiztes in seiner Stimme und Rolf dachte an das, was ihm Werner von den leicht beleidigten Brauseköpfen und ihren losen Messern gesagt hatte.

„Es ist ja eine gewaltige Ehre —“

„Nicht wahr? Das sehen Sie ein?“

„Aber —“

„Was gibt es für ein Aber? Sind Ihnen die Mädchen nicht hübsch genug oder zu arm?“

Der Mann wurde sichtbar ungemüthlicher.

„Aber einen —“

„Herr, ich bin nicht gewohnt, zu warten —“

Rolf suchte nach einer Ausflucht. Er hatte nie auch nur für Sekunden an die Möglichkeit gedacht, eines von diesen kleinen dummen Mädels zu heiraten.

„Es geht nicht.“

„Geht nicht?“

Jetzt klang die Stimme schon drohend und der Farmer machte eine unwillkürliche Bewegung zum Gürtel. Er empfand es natürlich als ungläubliche Beleidigung, wenn dieser Deutsche, dieser junge Mann ein solches Anerbieten nicht mit freudigen Händen ergriff. In diesem Augenblick kam Rolf ein erlösender Gedanke.

„Es geht nicht, weil ich ein guter Sohn bin.“

„Was hat das damit zu tun?“

„Ein deutscher Sohn würde seine Mutter tödlich kränken und eine große Sünde begehen, wenn er eine Frau nehmen würde, ohne vorher die Einwilligung der Mutter zu erbitten.“

„Das ist etwas anderes. Das ist zu verstehen.“

Rolf mußte innerlich lachen über seine plötzlich entdeckte Pietät.

„Wie lange kann das dauern?“

„Wenn ich sofort schreibe, etwa drei Monate.“

In drei Monaten war er schon über alle Berge.

„Das geht nicht. Was sollen die Freunde denken. Ich weiß einen Ausweg. Du schreibst noch heute an deine Mutter —“

Er behandelte ihn schon ganz familiär.

„Du wählst heute ein Mädchen, das dir am besten gefällt, wir feiern Verlobung und, wenn der Brief von deiner Mutter gekommen ist, wird Hochzeit gefeiert. Was sagst du nun?“

Blitzschnell überlegte Rolf. Verlobt war wenigstens nicht verheiratet und er dachte an die Messer.

„Gut also.“

„Das ist ein Wort. Nun komm und wähle.“

Es war in Wirklichkeit völlig gleich, welche er nahm. Er ging auf Tracema zu. Die Jüngste würde es am leichtesten verwinden.

„Bravo, mein Junge, das habe ich mir erhofft.“

Ein Taumel nahm ihn umfassen. Der Farmer umarmte ihn, die Mutter desgleichen. Plötzlich waren die Nachbarn da. Verlobungsgäste — ein Festmahl — die kleine schwarzäugige Tracema saß bei ihm, stolz auf ihren Sieg. Mendogawein floß in Strömen. Der Landfarmer ließ einen kräftigen Trunk. Den ganzen Abend saß Rolf wie auf glühenden Kohlen, hatte ein böses Gewissen und dachte an Frank Werner.

Endlich stand man auf.

„Nun schlaf gut. Morgen feiern wir weiter. Dort ist dein Bett, in der Sala, und daß du es weißt, Tracema schläft hinten bei uns und der Hund ist bei ihr.“

Rolf konnte nicht schlafen. Sein Kopf war benommen. Nach einer Stunde war es still im Haus. Alles schlief, der Wein hatte gewirkt. Auch Rolf wurde müde.

Sie war gar nicht übel, die kleine süße Tracema — aber für sein ganzes Leben?“

Er sprang auf, es hatte an das Fenster gepocht. Doch Tracema?

Sam stand unten.

„Schnell, Senhor.“

„Was ist?“

„Fort! Die Pferde sind bereit, sie schlafen. Ich habe alles gehört, es ist nicht zu spaßen mit ihnen, wenn sie merken —“

„Du bist der einzige Kluge, guter Sam.“

Rolf sprang aus dem Fenster. Wenige Augenblicke später rasten sie durch die Nacht. Gut, daß der Farmer den Hund hereingenommen und vor Tracemas Tür gelegt hatte.

Freilich, mit der Stelle an der Bahn war es aus und — er dachte an Ellinor, aber der schlechte Weg zwang ihn, sich zusammenzureißen.

„In zwei Stunden, wenn die Sonne aufgeht, sind wir am Lager, dann führe ich Sie irgendwohin zur Bahn. Sie sind nicht der Erste, den sie sich einfangen wollten.“

Ellinor litt unter dem Alleinsein.

Es war früher Abend. Sie ging hinaus in den Hof. Dort traf sie Julia.

„Ich weiß nicht, wo Senhor Enrico ist?“

„Das kann ich Ihnen sagen. Ist nach Posadas gefahren.“

„Nach Posadas?“

„Zu den Mädchen wahrscheinlich. Es ist heut ja großer Rummel im Palasthotel. Das kennt man —“

Ellinor wandte den Rücken, sie hätte das immer frivole Mädchen am liebsten geschlagen.

Trotzdem? Eine Unruhe war in ihr und während sie über den Hof ging, traf sie den Majordomo. Wenigstens hatte Enrico sich den Leuten gegenüber beherrscht.

Ein schneller Entschluß war in ihr erwacht.

„Hat Don Enrico Ihnen Bescheid gesagt wegen des anderen Autos?“

„Ich weiß nichts.“

„Ich muß auch nach Posadas. Es ist Gesellschaft beim Gouverneur. Senhor Enrico mußte vorausfahren. Ich brauche in einer halben Stunde das Auto.“

„Sehr wohl, Senhora.“

Sie eilte in ihr Zimmer, allerdings nicht, um Toilette für eine Gesellschaft zu machen. Eine Stunde später war sie auf dem Wege. Als es eben neun Uhr von der Kirche schlug und die Samstagmesse begann, ließ sie vor der Kirche halten.

„Sie stellen das Auto beim Palasthotel ein, ich gehe nach der Messe die wenigen Schritte über den Blak.“

Der Wazo nickte und freute sich über die freien Stunden.

„Wann fahren Senhora zurück?“

„Senhor wird Bescheid sagen lassen. Vielleicht erst gegen Morgen, sicherlich nicht vor Mitternacht.“

Ellinor schlüpfte in die Kirche. Hier kannte sie niemand und sie hatte einen dichten Schall um ihren Kopf geschlungen. Sobald sie sich überzeugt hatte, daß der Chauffeur fortgefahren war, eilte sie wieder hinaus. Es war dunkel in den Straßen. Auch im Palasthotel war kein Fenster erleuchtet. Ihr wurde ängstlich zumute. Wenn Enrico schon wieder heimgefahren war und sie nicht fand?

Was begann sie in Posadas? Sie hatte in der Eile nicht einmal Geld eingesteckt. Schließlich — sie konnte ein Zimmer im Palasthotel nehmen, dort kannte man sie ja wohl noch.

Auch das Palais des Gouverneurs war dunkel, aber nun sah sie zwei Herren heraustreten. Der eine war Enrico, den anderen kannte sie nicht. Beide gingen an ihr vorbei, während sie sich abgewandt in eine Mauernische drückte.

Ellinor schlich hinter ihnen her, beobachtete sie. Die beiden schienen ein bestimmtes Ziel zu haben, gingen schnell in eine Nebenstraße, dann traten sie in ein Haus, über dem ein Schild stand, das „Cafe und Pension“ anzeigte.

Sollte sie ihnen folgen?

Sie stand zögernd, überlegte, da kam eine alte Frau des Weges.

„Verzeihen Sie, ich bin fremd, bin mit der Bahn gekommen, suche eine Pension. Ist dies wohl eine gute Pension, in die eine einzelne Dame eintreten darf?“

Die Alte sah sie an und schüttelte den Kopf.

„Das da ist ein sehr übles Haus, ich weiß nicht —“

Sie rannte davon und es war ihr, als sei das Letzte in ihr zusammengebrochen.

Enrico! Ihr Mann!

Sie zitterte an allen Gliedern. Das war das Letzte, das war das Ende.

Sie ging in ganz einsame Gassen, scheute vor jedem Schritt, suchte zu überlegen, dann faßte sie einen Entschluß. Sie kehrte zum Palasthotel zurück und fand den Chauffeur.

„Ich fahre heim, das Diner ist abgesetzt. Gehen Sie zu Don Enrico in das Gebäude des Gouverneurs, ich fahre allein.“

Der Mann begriff nicht, aber er war gewöhnt, zu gehorchen und ehe er sich recht besinnen konnte, hatte sich Ellinor an das Steuer gesetzt und fuhr in die helle Mondnacht hinaus, atmete auf, als die Häuser der Stadt hinter ihr lagen.

8. Kapitel.

Erstes Morgendämmern lag über dem Balde, als Rolf Erlensbach die kleine Wellblechwohnung der Ingenieure wieder erreichte.

Frank Werner war eben aufgestanden, um vor dem Dienst in Ruhe seinen Mate aus der Goja zu schlürfen und sah die beiden, Rolf und den Neger, auf schweißtriefenden Pferden herankommen.

„Hallo, alter Junge! Wieder einmal die Nacht um die Ohren geschlagen? Machte ergebenst darauf aufmerksam, daß die Pferde der Company nicht dazu da sind, totgeritten zu werden.“

Rolf sprang ab und Sam führte die Tiere langsam dem Kralle zu.

„Mensch, wie sehen Sie aus?“

„Bin auf der Flucht, muß augenblicklich weiter — schon Schretwegen!“

„Flucht?“

Frank Werner machte ein ernstes Gesicht.

„Wieserfischerei?“

„Wahrscheinlich.“

„Also betrunken gewesen?“

„Nein — verlobt.“

„Hallo!“

„Zwangsverlobt, ich muß fliehen.“

„Entweder reden Sie verständlich — oder — schlafen Sie Ihren Kausch aus.“

„Ich bin weiß Gott nicht betrunken.“

„Also raus mit der Sprache.“

In schnellen Worten, noch atemlos von dem tollen Ritt, stotterte Rolf seine Erlebnisse heraus.

„Donnerwetter!“

„Was sollte ich tun?“

„Eigentlich sind Sie ein Glückspilz und dazu ein großes Schaf. Das Mädchen ist bildhübsch und dazu — Santa Maria ist eine Goldgrube.“

„Aber ich habe keine Lust, mich zu verkaufen.“

Werner suchte die Achseln.

„Anfichtssache. Verkaufen tun wir uns alle und — ich würde mich lieber einem hübschen und dazu reichen Mädchen verkaufen als diesen verdammten Gesellschaften, die uns zu Tode schinden und dann das Geld einstreichen, das wir Ihnen mit unserer Arbeit verdienen.“

Dabei sah der dicke, behagliche Frank Werner wahrhaftig nicht aus wie ein Mensch, der sich zu Tode schindet.

„Ganz egal, ich muß weg.“

„Sie wollen das Mädchen nicht?“

„Ich kann nicht.“

„Anfichtssache, geht mich nichts an, aber dann müssen Sie wirklich fort. Wann sind Sie weggeritten?“

„Um Mitternacht.“

„Sie haben niemand geweckt?“

„Sicher niemand, alles war totent.“

„Also haben Sie etwa drei Stunden Vorsprung.“

„Ich bitte um meine sofortige Entlassung. Schreiben Sie ganz schnell ein paar Zeilen, daß ich mir im Dienst nichts habe zuschulden kommen lassen.“

„Ich werde Ihnen etwas aufschreiben. Machen Sie schnell.“

„Aber wohin?“

„Weiß ich nicht. Nur fort! Die Männer hier verstehen keinen Spaß. Wenn die kommen, werde ich Sie verleugnen, sonst schließen Sie uns den ganzen Kram zusammen. Nehmen Sie ein paar frische Pferde, die werden Sie allerdings bezahlen müssen. Sehen Sie, daß Sie wegkommen. Weiden Sie den Parana, gehen Sie auch nicht auf die Bahn, die Sie die Provinz Misiones verlassen haben. Nehmen Sie nur das Notwendigste mit.“

„Teufel noch einmal, ich bin wütend.“

„Ich noch mehr! Ich werde in Zukunft nur noch grundsätzliche Ingenieure einstellen, jetzt kann ich wieder mal den ganzen Dreck allein machen.“

Ungeduldig, aber hastig setzte Frank Werner sich an einen Tisch, schrieb ein paar Zeilen und gab sie Rolf.

„Gehen Sie in Buenos sofort zur Gesellschaft. Die Herren mögen sehen, was sie mit Ihnen anfangen, reisen Sie mit Gott.“

Rolf sah das Papier gar nicht an und steckte es ein.

„Leben Sie wohl, Werner, und —“

„Was noch —“

„Grüßen Sie Senhora Belasquez.“

„Hallo, daher pfeift also der Wind? Deshalb gefällt Ihnen die kleine Tracema nicht?“

„Bitte, kein Wort —“

„Sind dennoch ein Schaf! Wenn ich an Ihrer Stelle wäre — Donna Belasquez ist Donna Belasquez und Sie sind ein Tor. Ich wollte, ich wäre an Ihrer Stelle.“

„Anfichtssache, ich —“

„Schnell, edler Jüngling, in drei Stunden kriegen wir wahrscheinlich Besuch.“

Rolf eilte zu seiner Baracke, die einige hundert Meter entfernt und von den Bäumen verdeckt war, hinüber. Er war im höchsten Grade verstimmt. Er bangte um Ellinor und wußte, daß Frank Werner ihr gewiß kein Schutz war. Sam stand vor der Tür, hatte zwei Pferde gefastelt und winkte.

„Senhor, eine Dame wartet auf Sie.“

„Eine Dame? Tracema?“

„Nein.“

Er stürzte in die Hütte. Damenbesuch? Ausgeschlossen, oder war es wirklich das Mädchen? Vielleicht, um ihn zu retten? Plötzlich stand er vor Ellinor, die totentleib am Tisch lehnte.

„Senhora?“

„Ich komme in meiner Verzweiflung zu Ihnen —“

„Aber —“

„Ich halte es nicht mehr aus. Ich will fort. Ich habe keine Lust, mich erniedrigen zu lassen.“

Sie sprach schnell, abgebrochen, stoßweise, erzählte von ihrem Erlebnis in Posadas, von Enrico und Ramiro, dann brach sie ab und lachte bitter.

„Sie hören ja gar nicht zu.“

Ellinor hatte bemerkt, daß Rolf immer wieder besorgt zur Tür blickte und zerstreut war.

„Entschuldigen Sie, ich will Ihnen nicht lästig fallen —“

Sie wollte an ihm vorbei.

„Wohin —?“

„Zu meinem Auto — heim — verzeihen Sie — ich verstehe —“

„Nein, Sie verstehen mich nicht.“

Jetzt stiegen ihr die Tränen auf.

„Ich habe Ihre Freundschaft überschätzt.“

„Nein, Sie kommen nur in einer unglücklichen Stunde, ich bin im Begriff, selbst zu fliehen.“

„Fliehen?“

„Vor dem Vater eines Mädchens, das ich heiraten soll.“

„Ach so!“

Grenzenlose Enttäuschung lag auf ihrem Gesicht.

„Nein, nicht, was Sie jetzt denken. Ich soll heiraten und will nicht.“

„Also auch Sie!“

In diesem Augenblick kam Sam zur Tür herein.

„Höchste Zeit, Senhor.“

„Ich würde Ihnen alles erklären, aber ich habe weiß Gott keine Zeit.“

„Ich bin nicht neugierig, geben Sie mir die Tür frei.“

„Einen Augenblick. Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort, daß ich keinem Mädchen zu nahe getreten bin, daß ich das Mädchen kaum kenne — ein vierzehnjähriges Kind! Mar hat mich einfach überumpelt.“

Ellinor war auf die Bank niedergesunken und weinte trampfhaft.

„Nicht weinen, das kann ich nicht sehen!“

„Nun bin ich völlig verloren, ganz allein —“

„Sie wollen nicht zu Don Enrico zurück?“

„Was bleibt mir übrig — ich habe nicht einmal Gift.“

Er überlegte blitzschnell.

„Es ist Ihr fester Entschluß, Don Enrico zu verlassen?“

„Ich muß — ich möchte nach Buenos Aires, aber —“

„Aber —“

„Ich habe nicht einmal Geld für die Bahn.“

„Können Sie reiten?“

„Sehr gut.“

„Wollen Sie mit mir kommen?“

„Wohin?“

„Weiß ich selbst nicht, fort!“

Einen Augenblick sah sie ihn zweifelnd an.

„Ich habe Ihnen mein Wort gegeben.“

„Ich will — nur fort —“

„Und das Auto?“

„Bleibt hier, ich will nichts, das Don Enrico gehört. Will lieber alles erdulden, lieber —“

Für den Augenblick hatte auch Rolf jede Ueberlegung verloren, dachte an nichts, als daß Ellinor vor ihm stand, Ellinor, die er so sehr liebte, daß sie weinte, daß sie sich ihm anvertraute —

„Sam —“

„Senhor?“

„Du kannst nicht mitreiten.“

„Senhor brauchen mich.“

„Das zweite Pferd braucht diese Senhora.“

Der Neger starrte ihn an.

„Senhora Belasquez?“

Er begriff nicht.

„Senhora wird mit mir reiten. Du bringst dieses Auto nach Posadas, stellst es irgendwo unter.“

Er wandte sich an Ellinor.

„Rasch — ein paar Zeilen an Don Enrico, daß Sie ihn verlassen. Er soll nicht denken, daß Sie mit mir — mag annehmen, daß Sie mit der Bahn —“

„Ich kann nicht schreiben.“

„Sie müssen, wenn Don Enrico weiß, daß Sie — es würde Sie schuldig erscheinen lassen —“

„Ganz gleich, nur fort, fort!“

Mit zitternden Händen schrieb sie ein paar Zeilen.

„Senhor, in zwei Stunden spätestens sind sie hier —“

„Diesen Brief bringst du in Posadas zur Post. Fahre so, daß man dich nicht kriegt, du kannst vor acht Uhr in Posadas sein.“

„Aber —“

„Kein Wort, treuer Sam — hier ist Geld.“

„Wie Senhor befehlen.“

„Wo ist der Weg, den ich wählen soll?“

„Straße nach Candelaria.“

„Also gerade den Verfolgern der Senhora entgegen?“

„Gibt keinen anderen Weg, ist sogar Autostraße. Eine Stunde, dann Weg nach Cerro Cora südöstlich bis Rio Guapupa. Diesen Stromab bis zum südlichen Weg nach Tucua-uru. Sehr schlechte Wege. Von dort nach Apóstoles und in der Bahn entlang südwärts bis zur Grenze von Misiones. In Villarovo in Corrientes besteigen Sie die Bahn, morgen früh um 3 Uhr kommt der Zug.“

„Schlimmer Ritt?“

„Sehr schlimm.“

„Senhora, Sie haben gehört!“

(Fortsetzung folgt.)